

# Selbstständigkeit neben der Verbeamtung

Beitrag von „wossen“ vom 28. Juli 2019 00:12

Jo, der letzte Punkt ist doch der Kern....(Der Arbeitgeber kann die Nebentätigkeit nur untersagen....)

Aus deiner Quellenpage:

Zitat

## 3.2.6 Negative Öffentlichkeitswahrnehmung

Der Begriff berechnigte Interessen des Arbeitgebers ist im weitesten Sinne zu verstehen. Davon werden alle Umstände erfasst, die für den Bestand und die Verwirklichung der Ziele des Arbeitgebers von Bedeutung sein können. Hierzu gehören nicht nur die dienstlichen Belange, die für einen störungsfreien Ablauf der zu erledigenden Arbeitsaufgaben erforderlich sind. Berechnigte Interessen des Arbeitgebers sind auch beeinträchtigt, wenn sich die Nebentätigkeiten seiner Mitarbeiter negativ auf die Wahrnehmung des Arbeitgebers in der Öffentlichkeit auswirken.

[https://www.haufe.de/oeffentlicher-...\\_HI1434887.html](https://www.haufe.de/oeffentlicher-..._HI1434887.html)

Im Link stehen noch eine Menge anderer Versagensgründe für Nebentätigkeiten bei Angestellten....

Tja, Fossi.....Puhhhh....Puhhhh

Aber jetzt wird der Fossi gleich erzählen, dass die Tätigkeit vom Prostituierten und so in der Öffentlichkeit positiv wahrgenommen wird.....die Gummiformulierung 'Berechnigtes Interesse' erlaubt erstmal dem Arbeitgeber, jede etwas zweifelhafte oder den Hauptjob nur ein wenig beeinträchtigende Nebentätigkeit des Tarifbeschäftigten zu untersagen (wer Lust hat, kann dann dagegen klagen - naja,,,) )